

achtet worden ist. Dagegen soll *Tilletia Caries* auch auf wildwachsenden Gräsern auftreten. Philippar und Tulasne nennen: den Taumellohch (*Lolium temulentum*), die Rasenschmiele (*Aira caespitosa*), die Roggentrespe (*Bromus secalinus*), das Wiesen-Rispengras (*Poa pratensis*), den Windhalm (*Apera Spica venti*), die Straussgräser (*Agrostis spec.*) und die Mauergerste (*Hordeum murinum*). Fischer von Waldheim führt in seinen „Beiträgen zur Biologie und Entwicklungsgeschichte der Ustilagineen“ (Jahrb. für wissensch. Bot. VII. 1868): *Aira caespitosa*, *Bromus secalinus*, *Hordeum murinum* und *Poa pratensis* auf; Reinhold Wolff erwähnt die Quecke (*Triticum repens*), und Sorauer: *Aira caespitosa*, *Bromus secalinus*, *Hordeum murinum*, *Poa pratensis* und *Triticum repens*. — Was nun zunächst den Steinbrand der Lolcharten (*Lolium sp.*) anlangt, so habe ich schon in meinem Buche über die Krankheiten der Culturpflanzen gezeigt, dass die Sporen desselben zwar sehr sicher und in ähnlicher Weise keimen, wie *Tilletia Caries*, aber weit kürzere und relativ dickere, in der Form also wesentlich abweichende Kranzkörper erzeugen, die auch weniger häufig quer verbunden sind. Es ist darnach der Lolchbrand sicher eine eigene, von *Tilletia Caries* bestimmt verschiedene Art, die Auerswald T. *Lolii* nannte. — An den Trespenarten (*Bromus spec.*) habe ich zwar sehr häufig brandige Rispen beobachtet, aber stets nur von einer eigenthümlichen, nicht zur Gattung *Tilletia* gehörigen Brandart, *Ustilago bromivora*. Directe Infection von Roggentrespensamen mit *Tilletia Caries* blieb ohne Resultat, obgleich bei den vereinzelt mit ausgesäeten Weizenkörnern die Infection sich trefflich gelungen zeigte. Die gleichzeitig im Garten des hiesigen landwirthschaftlichen Instituts ausgeführten Versuche mit Infection durch Weizensteinbrandsporen bei *Aira caespitosa*, *Poa pratensis* und *Hordeum murinum* gaben das gleiche negative Resultat. An wildwachsenden Pflanzen dieser Art habe ich trotz eifrigen Suchens niemals Brand finden können, vermochte auch von Anderen keine brandigen Exemplare zu erhalten.

(Schluss folgt.)

Berichtigung.

In *Hedwigia* 1875, Nr. 3 (März) S. 33, Z. 28 v. u. lies: *Fullonium* anstatt: *Fulloni*.

Redaction
L. Rabenhorst in Dresden.

Druck und Verlag
von C. Heinrich in Dresden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [14_1875](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Berichtigung. 96](#)